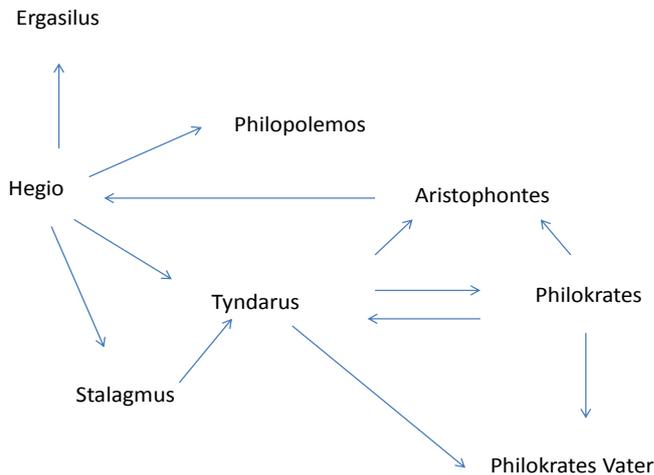




Titus Maccius Plautus – Captivi: Die Kriegsgefangenen

1. Personen



Denkanstöße zu Captivi

- Ist Captivi eine Komödie?
- Wie sieht Plautus die Sklaverei?
- Ist Hegio eine typische Komödienfigur?

2. Handlung

Die Handlung kreist um **Hegio**, einen älteren ätolischen Bürger, der zwei Söhne hat: **Philopolemos**, der in Elis in Kriegsgefangenschaft geriet, und **Tyndarus**, der im Alter von vier Jahren von einem ehemaligen Sklaven des Hegio entführt wurde. Um seinen Sohn Philopolemos aus der Kriegsgefangenschaft zu befreien, will Hegio einen Tauschhandel arrangieren und kauft deshalb selbst Kriegsgefangene, darunter Philocrates und seinen Sklaven Tyndarus, der zugleich Hegios Sohn ist. Vater und Sohn erkennen sich aber zunächst nicht. Da der Vater des reichen Philocrates Hegios Sohn Philopolemos als Kriegsgefangenen erworben haben soll, schickt Hegio den Sklaven Tyndarus nach Elis, um den Austausch zu vereinbaren. Tyndarus und Philocrates tauschen die Rollen. Philocrates kommt, wie beabsichtigt, frei, während Hegio weiterhin seinen Sohn Tyndarus im Steinbruch gefangen hält. Das Tauschgeschäft droht zu platzen, doch aus Dankbarkeit gegenüber seinem Sklaven Tyndarus, der Philocrates zur Freiheit verhalf und nun für ihn sein Leben riskiert, beschließt Philocrates den zweiten Sohn Hegios, Philopolemos, zurückzubringen. Mit demselben Schiff kommt auch der Entführer Stalagmus zurück und wird in Haft genommen. Dank des Parasiten Ergasilus wird auch Tyndarus als Sohn identifiziert, so dass Hegio zum Schluss beide Söhne zurückgewonnen hat.

3. Rezeption

- Ludovico Ariosto (1474-1533), I Suppositi, 1509
- Jean de Rotrou (1609-1650), Les Captifs, 1638
- Ähnlichkeiten zu Schillers Bürgschaft